

## Förderantrag

### A. - Projektzusammenfassung

#### Eckdaten

Projekttitel	Museumsschiffe: Innovation und Technologie als kulturelles Erbe der Bodenseeregion durch neue Kooperationen der Museumsschiffe und der Restaurierung der legendären MS-Österreich in Wert setzen
Kurztitel des Projekts	<b>Museumsschiffe</b>
Projektcode	ABH77
Name des Lead-Partners	Museumsschiff OESTERREICH GmbH
Projektdauer	36 Monate 0 Tage
Projektbeginn	01.06.2018
Projektende	31.05.2021
Prioritätsachse	Verwaltungszusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement
Spezifisches Ziel	8 - Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet

#### Zusammenfassung

Bitte erstellen Sie eine kurze Projektzusammenfassung und gehen Sie dabei auch auf Ziele, erwartete Wirkungen und angedachte Maßnahmen ein.

Die Bodenseeschiffart hat und hatte eine zentrale Bedeutung für die kulturelle Entwicklung der Bodenseeregion. Nebst dem Einfluss der Schifffahrt auf die Besiedelung des Gebietes waren es der Warenhandel bis ins 19. Jahrhundert und in weiterer Folge die Erholungs- und Tourismusentwicklung in dieser Region. Der Lebensraum Bodensee war auch Nährboden für die Entstehung innovativer Technologien (Zeppelin, Maybach, Dornier, Saurer usw.) die zum Teil direkt im Zusammenhang mit der Schifffahrt zu sehen sind. Die Transportsegler und Dampfschlepper sind längst verschwunden, lediglich das letzte Dampfschiff, die Hohentwiel (1913), konnte durch einen enormen Einsatz privater Personen (aus der Schweiz, Deutschland und Österreich) und öffentlicher Beteiligung gerettet und in originaler Ausführung als Zeitzeuge erhalten werden. Nun soll die MS Österreich geschichtlich direkt an das Dampfschiff Hohentwiel anschließen. Das erste Motorschiff am Bodensee soll mit privaten Gönnern und großem grenzüberschreitenden bürgerschaftlichen Engagement einsatztauglich gemacht werden. Im Rahmen des Projekts soll die Zusammenarbeit der Museumsschiffe und die Vernetzung der Institutionen rund um den Bodensee, welche die technische und gesellschaftliche Blütezeit (20er-30er Jahre des letzten JH) der Region widerspiegeln, entwickelt bzw. ausgebaut werden.

Die Museumsschiffe wirken identitätsstiftend, stellen ein Alleinstellungsmerkmal der Region dar und sind in der Lage, ein Bindeglied (logistisch und organisatorisch) zwischen den Kulturstätten und Traditionsunternehmen rund um den Bodensee zu sein.

Gegenstand und erwartetes Ergebnis des Projekts ist die Restaurierung der MS Österreich, die Entwicklung einer Servicestruktur für die beiden Museumsschiffe sowie die Vernetzung mit den Anbietern regionalen Kulturgutes rund um den Bodensee. Die Projektpartner bestehen aus den nationalen Fördervereinen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich sowie der Fördergesellschaft zur Restaurierung der MS Österreich. Aus Sicht der Projektbetreiber birgt die Umsetzung des Projekts die einmalige Chance, ein unverwechselbares, authentisches und kulturell wertvolles Ganzjahresangebot zu schaffen und das lebendig gestaltete kulturelle Erbe (Innovation und Technik) an künftige Generationen weiterzugeben. Die Implementierung von Servicestrukturen, die Zusammenarbeit der Fördervereine untereinander und mit bestehenden Kulturinstitutionen (z.B. Museen) ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Das Projekt setzt daher auf eine verstärkte institutionelle Zusammenarbeit und beabsichtigt dauerhafte Strukturen für die Kulturgütervermittlung zu implementieren.

### B. Projektpartner

#### Leadpartner

##### Projektpartner 1

<b>Name der Organisation</b>	<b>Museumsschiff OESTERREICH GmbH</b>
Abkürzung des Organisationsnamens	MSÖ
Abteilung / Einheit / Bereich	
NUTS 0	AT, ÖSTERREICH
NUTS 1	AT3, Westösterreich
NUTS 2	AT34, Vorarlberg
NUTS 3	AT342, Rheintal-Bodenseegebiet
PLZ und Ort	6971 Hard
Straße und Hausnummer	Hafenstraße 15

Außerhalb Programmgebiet	Nein
Homepage	
UID / Ust.ID	ATU71147458
Vorsteuerabzugsberechtigung	ja
Partnerbeschreibung	KMU
Rechtspersönlichkeit	Privat
Kofinanzierung	EFRE
Fördersatz	60.00
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Jürgen
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Zimmermann
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in E-Mail	j.zimmermann@ms-oesterreich.at
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefon	+43 (0)664 432 16 44
Kontaktperson: Vorname	Evelyn
Kontaktperson: Nachname	Pröll
Kontaktperson: E-Mail	evelyn.proell@ms-oesterreich.at
Kontaktperson: Telefon	+43 (0)699 12710388
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Ja
Informationen zu anteiligen Kosten	Grundsätzlich trägt jeder Projektpartner für seinen Projektschwerpunkt die Kosten selbst. Ausgenommen davon sind die Kosten für das Projektmanagement, der Partnerkoordination und der EU-Förderabwicklung. Die budgetierten Kosten betragen € 129.000.- und werden wie folgt auf die Projektpartner (PP) aufgeteilt: PP1: 33 %, PP2: 12%, PP3: 11%, PP4: 11%, PP5: 33%
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt?	Das Projekt ermöglicht in die Restaurierung und die Entwicklung der Zusammenarbeit der Museumsschiffe zu investieren. Das Projekt eröffnet die Möglichkeit, eine institutionelle Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern professionell zu entwickeln und liefert den Anlass, mit Institutionen im Bereich des kulturellen Erbes der Region und den Tourismusorganisationen sowie -destinationen rund um den Bodensee zusammenzuarbeiten. Davon profitieren alle am Projekt beteiligten Partner.
Welche Erfahrungen hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten?	Die MSÖ hat keine Erfahrung in der Umsetzung von EU-Projekten, beabsichtigt jedoch, die Leistungen an ein spezialisiertes Büro mit diesbezüglicher Erfahrung zu übertragen. In der Projektentwicklung wurden die Projektpartner von einem Büro für Projektmanagement unterstützt. Für die Projektumsetzung werden Vergleichsangebote eingeholt. Die Dienstleistung umfasst: das Projektmanagement, die Koordination der Projektpartner und deren Leistungserstellung sowie die Abrechnung und das Berichtswesen gegenüber der Programmbehörde.

**Projektpartner 2**

<b>Name der Organisation</b>	<b>Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum</b>
Abkürzung des Organisationsnamens	IBSM
Abteilung / Einheit / Bereich	
NUTS 0	AT, ÖSTERREICH
NUTS 1	AT3, Westösterreich
NUTS 2	AT34, Vorarlberg
NUTS 3	AT342, Rheintal-Bodenseegebiet
PLZ und Ort	6923 Lauterach
Straße und Hausnummer	Fichtenweg 2d
Außerhalb Programmgebiet	Nein
Homepage	
UID / Ust.ID	ATU62818133
Vorsteuerabzugsberechtigung	ja
Partnerbeschreibung	Andere
Rechtspersönlichkeit	Privat
Kofinanzierung	EFRE
Fördersatz	60.00
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Josef
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Büchelmeier
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in E-Mail	jbm.fn@t-online.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefon	+49 7541 31881
Kontaktperson: Vorname	Josef
Kontaktperson: Nachname	Büchelmeier
Kontaktperson: E-Mail	jbm.fn@t-online.de
Kontaktperson: Telefon	+49 7541 31881
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt?	Das Projekt eröffnet die Möglichkeit bzw. gibt Anstoß zur institutionellen Zusammenarbeit zwischen den Museumsschiffen am Bodensee. Für den Förderverein der Hohentwiel ermöglicht es, einen gezielten Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen für die Museumsschiffe zu leisten. Zusätzlich ermöglicht das Projekt eine institutionelle grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen.
Welche Erfahrungen hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten?	Die Organisation verfügt über keine eigene Erfahrung in der Abwicklung von EU-Projekten. In der Vorbereitung wurden PP2-4 von einem Büro für Projektmanagement unterstützt. Es ist geplant, dass die Leistungen zur Projektumsetzung, zusammen mit den anderen Projektpartnern an ein erfahrenes Büro vergeben werden.

**Projektpartner 3**

<b>Name der Organisation</b>	<b>Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum -Sektion Bundesrepublik Deutschland- e.V.</b>
Abkürzung des Organisationsnamens	IBSM-DE
Abteilung / Einheit / Bereich	
NUTS 0	DE, DEUTSCHLAND
NUTS 1	DE2, Bayern
NUTS 2	DE27, Schwaben
NUTS 3	DE27A, Lindau (Bodensee)
PLZ und Ort	88131 Lindau
Straße und Hausnummer	Hochbucher Weg 39
Außerhalb Programmgebiet	Nein
Homepage	
UID / Ust.ID	
Vorsteuerabzugsberechtigung	nein
Partnerbeschreibung	Andere
Rechtspersönlichkeit	Privat
Kofinanzierung	EFRE
Fördersatz	60.00
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Horst
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Poralla
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in E-Mail	poralla-communications@t-online.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefon	+49 8382 24374
Kontaktperson: Vorname	Horst
Kontaktperson: Nachname	Poralla
Kontaktperson: E-Mail	poralla-communications@t-online.de
Kontaktperson: Telefon	+49 8382 24374
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt?	Das Projekt eröffnet die Möglichkeit bzw. gibt Anstoß zur institutionellen Zusammenarbeit zwischen den Museumsschiffen am Bodensee. Für den Förderverein der Hohentwiel ermöglicht es, einen gezielten Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen für die Museumsschiffe zu leisten. Zusätzlich ermöglicht das Projekt eine institutionelle grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen.
Welche Erfahrungen hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten?	Die Organisation verfügt über keine eigene Erfahrung in der Abwicklung von EU-Projekten. In der Vorbereitung wurden PP2-4 von einem Büro für Projektmanagement unterstützt. Es ist geplant, dass die Leistungen zur Projektumsetzung, zusammen mit den anderen Projektpartnern an ein erfahrenes Büro vergeben werden.

**Projektpartner 4**

<b>Name der Organisation</b>	<b>Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum Sektion Schweiz</b>
Abkürzung des Organisationsnamens	IBSM-CH
Abteilung / Einheit / Bereich	
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH055, St. Gallen
PLZ und Ort	9404 Rorschacherberg
Straße und Hausnummer	Warteggstrasse 10
Außerhalb Programmgebiet	Nein
Homepage	www.hohentwiel-verein.ch
UID / Ust.ID	
Vorsteuerabzugsberechtigung	nein
Partnerbeschreibung	Andere
Rechtspersönlichkeit	Privat
Kofinanzierung	CH-Mittel
Fördersatz	40.00
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Hans
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Kubat
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in E-Mail	Hans.Kubat@bluewin.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefon	+41 79 445 55 73
Kontaktperson: Vorname	Vreni
Kontaktperson: Nachname	Locher
Kontaktperson: E-Mail	info@hohentwiel-verein.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 71 855 34 05
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Ja
Informationen zu anteiligen Kosten	Wie bei PP1 erwähnt, werden die Kosten des Projektmanagements von den Projektpartnern gemeinsam getragen. Beteiligung an den Kosten vom Projektmanagement: Anteil PP4: 11%
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt?	Das Projekt eröffnet die Möglichkeit bzw. gibt Anstoß zur institutionellen Zusammenarbeit zwischen den Museumsschiffen am Bodensee. Für den Förderverein der Hohentwiel ermöglicht es, einen gezielten Beitrag zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen für die Museumsschiffe zu leisten. Zusätzlich ermöglicht das Projekt eine institutionelle grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen.
Welche Erfahrungen hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten?	Die Organisation verfügt über keine eigene Erfahrung in der Abwicklung von EU-Projekten. In der Vorbereitung wurden PP2-4 von einem Büro für Projektmanagement unterstützt. Es ist geplant, dass die Leistungen zur Projektumsetzung, zusammen mit den anderen Projektpartnern an ein erfahrenes Büro vergeben werden.

**Projektpartner 5**

<b>Name der Organisation</b>	<b>'Hohentwiel' Schiffahrtsgesellschaft m.b.H.</b>
Abkürzung des Organisationsnamens	HSG
Abteilung / Einheit / Bereich	
NUTS 0	AT, ÖSTERREICH
NUTS 1	AT3, Westösterreich
NUTS 2	AT34, Vorarlberg
NUTS 3	AT342, Rheintal-Bodenseegebiet
PLZ und Ort	6971 Hard
Straße und Hausnummer	Hafenstraße 15
Außerhalb Programmgebiet	Nein
Homepage	<a href="http://hohentwiel.com">http://hohentwiel.com</a>
UID / Ust.ID	ATU38289400
Vorsteuerabzugsberechtigung	ja
Partnerbeschreibung	KMU
Rechtspersönlichkeit	Privat
Kofinanzierung	EFRE
Fördersatz	60.00
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Adolf F.
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Konstatzky
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in E-Mail	<a href="mailto:captain@hohentwiel.com">captain@hohentwiel.com</a>
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefon	+43 650 8398 311
Kontaktperson: Vorname	Adolf F.
Kontaktperson: Nachname	Konstatzky
Kontaktperson: E-Mail	<a href="mailto:captain@hohentwiel.com">captain@hohentwiel.com</a>
Kontaktperson: Telefon	+43 650 8398 311
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt?	Das Projekt gibt Anstoß für die Zusammenarbeit der Museumsschiffe am Bodensee, die Chance zur Entwicklung einer Servicestruktur für beide Schiffe, sowie die Mitsprache und Gestaltungsmöglichkeit bei der Hafenanlage in Hard für die beiden Museumsschiffe. Das Projekt ermöglicht uns auf Institutionen rund um den Bodensee zuzugehen und die Zusammenarbeit in Form von gemeinsamen Gästeangeboten zu institutionalisieren.
Welche Erfahrungen hat Ihre Organisation in der Umsetzung und/oder im Management von EU-Projekten oder anderen internationalen Projekten?	Die Organisation verfügt über keine eigene Erfahrung in der Abwicklung von EU-Projekten. In der Vorbereitung wurde PP5 von einem Büro für Projektmanagement unterstützt. Es ist geplant, dass die Leistungen zur Projektumsetzung, zusammen mit den anderen Projektpartnern an den Bestbieter vergeben werden.

## Assoziierte Projektpartner

### Projektpartner 6

Rolle	AP
Name der Organisation	Bodenseegeschichtsverein
NUTS 0	DE, DEUTSCHLAND
NUTS 1	DE1, Baden-Württemberg
NUTS 2	DE13, Freiburg
NUTS 3	DE138, Konstanz
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	78467 Konstanz
Straße und Nummer	Benediktinerplatz 5
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Dr. Jörg
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Heiligmann
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	heiligmann@konstanz.alm-bw.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+49 7531-9804-30
Kontaktperson: Vorname	Dr. Jörg
Kontaktperson: Nachname	Heiligmann
Kontaktperson: E-Mail	heiligmann@konstanz.alm-bw.de
Kontaktperson: Telefon	+49 7531-9804-30
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

**Projektpartner 7**

Rolle	AP
Name der Organisation	Eisenbahn- und Schifffahrtsmuseum Lindau (Bodensee) e.V
NUTS 0	DE, DEUTSCHLAND
NUTS 1	DE2, Bayern
NUTS 2	DE27, Schwaben
NUTS 3	DE27A, Lindau (Bodensee)
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	88131 Lindau
Straße und Nummer	Kapellenweg 16d
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Stefan
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Stern
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+49 8382 - 94 52 34
Kontaktperson: Vorname	Stefan
Kontaktperson: Nachname	Stern
Kontaktperson: E-Mail	vorstand@verkehrsmuseum-lindau.de
Kontaktperson: Telefon	+49 8382 - 94 52 34
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.



**Projektpartner 8**

Rolle	AP
Name der Organisation	Saurermuseum (Oldtimer Club Saurer)
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH057, Thurgau
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	CH-9320 Arbon
Straße und Nummer	Weitegasse 8
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Dr. Rudolf
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Baer
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	baerrudolf@swissonline.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41 71 440 13 80
Kontaktperson: Vorname	Dr. Rudolf
Kontaktperson: Nachname	Baer
Kontaktperson: E-Mail	baerrudolf@swissonline.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 71 440 13 80
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

**Projektpartner 9**

Rolle	AP
Name der Organisation	Autobau Fahrzeug Museum (autobau AG)
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH057, Thurgau
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	8590 Romanshorn
Straße und Nummer	Egnacherweg 7
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Fredy Alexander
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Lienhard
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	info@autobau.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41 71 466 00 66
Kontaktperson: Vorname	Fredy Alexander
Kontaktperson: Nachname	Lienhard
Kontaktperson: E-Mail	info@autobau.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 71 466 00 66
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

**Projektpartner 10**

Rolle	AP
Name der Organisation	Verein Locorama Eisenbahn Erlebniswelt
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH057, Thurgau
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	8590 Romanshorn
Straße und Nummer	Egnacherweg 1
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Adolf
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Müller
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	adolf.mueller@bluewin.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41 71 971 20 70
Kontaktperson: Vorname	Adolf
Kontaktperson: Nachname	Müller
Kontaktperson: E-Mail	adolf.mueller@bluewin.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 71 971 20 70
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

**Projektpartner 11**

Rolle	AP
Name der Organisation	Arbon Classics
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH057, Thurgau
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	9320 Arbon / Stachen
Straße und Nummer	Eschenweg 2
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Roland
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Widmer
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	roli.widmer@bluewin.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41 14466575
Kontaktperson: Vorname	Roland
Kontaktperson: Nachname	Widmer
Kontaktperson: E-Mail	roli.widmer@bluewin.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 14466575
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

### Projektpartner 12

Rolle	AP
Name der Organisation	Eurovapor c/o Edith Lydia Gasser
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH04, Zürich
NUTS 3	CH040, Zürich
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	8046 Zürich
Straße und Nummer	Lerchenhalde 55
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Hansueli
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Kneuss
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	hu.kneuss@bluewin.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41 71 622 57 89
Kontaktperson: Vorname	Edith
Kontaktperson: Nachname	Gasser
Kontaktperson: E-Mail	gasser.edith@bluewin.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 432990880
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

**Projektpartner 13**

Rolle	AP
Name der Organisation	Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH057, Thurgau
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	9320 Arbon
Straße und Nummer	St.Gallerstrasse 213
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Cara
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Meier
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	cara.meier@moehl.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41(0)71 447 40 68
Kontaktperson: Vorname	Cara
Kontaktperson: Nachname	Meier
Kontaktperson: E-Mail	cara.meier@moehl.ch
Kontaktperson: Telefon	+41(0)71 447 40 68
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betrieben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

**Projektpartner 14**

Rolle	AP
Name der Organisation	Verein Historische Mittel Thurgau Bahn
NUTS 0	CH, SCHWEIZ
NUTS 1	CH0, Schweiz
NUTS 2	CH05, Ostschweiz
NUTS 3	CH057, Thurgau
Von allen Gebieten	Nein
PLZ und Ort	8570 Weinfelden
Straße und Nummer	Florastrasse 16
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Vorname	Jürg
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Nachname	Fetzel
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: E-Mail	juergfetzel@mthb.ch
Zeichnungsberechtigte/r Vertreter/in: Telefonnummer	+41 71 622 3171
Kontaktperson: Vorname	Jürg
Kontaktperson: Nachname	Fetzel
Kontaktperson: E-Mail	juergfetzel@mthb.ch
Kontaktperson: Telefon	+41 71 622 3171
Erhalten Sie für dieses Projekt aus einem anderen Förderprogramm eine Förderung oder ist für dieses Projekt eine weitere Förderung beantragt bzw. beabsichtigt einen weiteren Förderantrag zu stellen?	Nein
Entstehen bei Ihnen Projektkosten, die letztlich anteilig von mehreren oder von allen Projektpartnern getragen bzw. finanziert werden?	Nein
öffentlicher Auftraggeber im Sinne des Vergaberechts?	Nein
Welchen Nutzen versprechen Sie sich von der Teilnahme am Projekt	Durch die Beteiligung erwartet der Partner eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich der Vermittlung des kulturellen Erbes, was eine zentrale Aufgabe der Institution darstellt. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Angeboten erwartet der Partner mehr Besucher und neue Möglichkeiten der Vermittlung.
Rolle	Organisationen aus dem Bereich der technischen Museen partizipieren sich am Projektvorhaben. Sie entwickeln gemeinsam mit den Museumsschiffe als assoziierten Projektpartnern neue Angebote, betreiben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, sowie beteiligen sie sich an der Entwicklung eines Besucherprogrammes und gemeinsamen Ausstellungen.

## C. - Projektbeschreibung

### C.1 Projektrelevanz

Ausgangslage: Bitte beschreiben Sie die grenzüberschreitenden Herausforderungen, denen Sie sich im Rahmen Ihres Projekts stellen wollen.

Mit dem Betrieb der Museumsschiffe soll ein Beitrag geleistet werden, um den Standort Bodensee aufzuwerten und die Besonderheiten des kulturellen Erbes (Innovationsgeist) hervorzuheben. Dies bedarf neuer Kooperationen und die Zusammenarbeit mit Institutionen rund um den Bodensee. Die Akteure des Projektes wollen mit der Inwertsetzung der Museumsschiffe aus der Blütezeit der 1920er und 30er Jahre dazu beitragen, dass dieses wertvolle Kulturgut des historischen „Innovationsstandorts Bodensee“ thematisiert und für die Standortentwicklung genutzt wird – Valorisierung bzw. Aufwertung des kulturellen Erbes. Ein wichtiges Ziel ist auch die Sicherung eines tragfähigen (Zuschuss freien) Betriebes der Museumsschiffe am Bodensee.

**Historische Dimension:** Die Bodenseeregion galt um die Jahrhundertwende bis 1940 als technologisches Innovationszentrum Europas. Namen und Unternehmen wie: Zeppelin, Maybach, Dornier, ZF, Saurer usw. zeugen davon. Ausgehend von dieser Region verbreitete sich die Antriebs- und Luftfahrttechnik, wie auch die textile Fertigungstechnik und andere technologische Innovationen in die ganze Welt.

Die Wurzeln des Innovations- und Gründergeistes aus den 1920er und 30er Jahren sind noch heute in gewisser Weise spürbar. Die Bodenseeschiffart hat und hatte eine zentrale Bedeutung für die kulturelle Entwicklung der Bodenseeregion inklusive der Einzugsgebiete des Rheins. Diese hatte auch Einfluss auf die Besiedelung, den Warenhandel bis ins 19. Jahrhundert und in weiterer Folge die Erholungs- und Tourismusentwicklung in dieser Region. Transportsegler und Dampfschlepper sind längst verschwunden, lediglich das letzte Dampfschiff, die Hohentwiel (1913), konnte 1990 durch einen enormen Einsatz privater Personen (aus der Schweiz, Deutschland und Österreich) gerettet werden.

Bis heute ist die Hohentwiel das einzige, im Originalstil der 1920er Jahre betriebene Publikumsschiff am Bodensee und bildet im Sommer ein kulturelles Highlight. Die MS Österreich schließt direkt an die Zeit an und hat das Potential, das Angebot am Bodensee maßgeblich zu erweitern (Sommer wie Winter); - die Bodenseeschiffe sind ein „Spiegel der Blütezeit“ und eignen sich für eine lebendige Vermittlung.

Projekthalt: Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Herausforderungen begegnen und die vorhandenen Potenziale nutzen wollen. Beschreiben Sie auch den innovativen Charakter der Projekthalte.

Um den Herausforderungen begegnen zu können, konnte in der Projektvorbereitung mit den nationalen Fördervereinen ein Übereinkunft zur Zusammenarbeit entwickelt werden. Ebenfalls konnte das Projekt im Vorfeld mit Museen, Kulturgutvermittler und Tourismusdestinationen bzw. IBT (Internationaler Bodensee Tourismus) und Vorarlberg Tourismus in Abstimmung gebracht werden.

**Neu** und als besonders **innovativ** hervorzuheben ist:

- die Entwicklung einer Service- und Betreiberstruktur für die beiden Museumsschiffe – ein Konzept, das sich in Zukunft auf weitere nostalgischen Schiffe ausbauen lässt
- die Entstehung eines Ganzjahresangebotes der Museumsschiffe mit Verbindung zu den Highlights rund um den Bodensee (siehe Stellungnahme Tourismus)
- Thematisierung markanter historischer Entwicklungen, Innovationen aus den 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts, als Identität stiftendes Element für den Standort Bodenseeregion, lebendige Vermittlung mit den Museumsschiffen (siehe Stellungnahme Vorarlbergmuseum)
- innovativ und neu ist die Rettungsaktion der MSÖ als Museumsschiff mit breiter privater und öffentlicher Beteiligung. Dabei wird davon ausgegangen, dass z.B. über 8.000 Helferstunden von Fachkompetenten Handwerkern geleistet und dadurch die Investitionskosten in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden. Ein starkes Zeichen sind die Mäzene und Paten aus der Bürgerschaft, die zusammen mit der Förderung eine betriebswirtschaftlich tragfähige Umsetzung ermöglichen
- Die Zusammenarbeit mit dem INTERREG-Projekt „Bodenseepure“ ermöglicht den Zugang zu besonderen Angeboten und Produkten aus der Region. Sie ermöglicht den Bereich Regionalität für den Standort Bodensee weiter zu stärken.

Zur grenzüberschreitenden Kooperation Bitte beschreiben Sie, weshalb eine grenzüberschreitende Kooperation von Vorteil ist und warum die Projektziele durch eine einseitige Umsetzung nur auf nationaler / regionaler / lokaler Ebene weniger gut oder gar nicht erreicht werden können.



**Aus Sicht der Standortentwicklung:**

Der Bodenseeraum ist ein kulturell und sprachlich gemeinsamer alemannischer Raum, der erst durch die Koalitionskriege um 1800 in ein Dreistaatengebilde verfiel. Der Bodensee mit der Schifffahrt entwickelte sich in Folge zu einem grenzüberschreitenden Umschlagplatz für Waren und ab dem 19.JH war der Bodensee für den aufkommenden Tourismus (neben den alpinen Ansätzen) ausschlaggebend. Das Handwerk und die Industrialisierung in Gebieten rund um den Bodensee hat zu einem gewissen gesellschaftlichen Wohlstand geführt, welcher Schiffe wie die DS-Hohentwiel entstehen ließ. Das Projekt - die Restaurierung der MS Österreich und die Zusammenarbeit mit dem DS-Hohentwiel - ist nur grenzüberschreitend zu sehen und bietet die Chance, eine Blütezeit (Wende zum 20.JH) zu vermitteln und damit ein wichtiges Mosaik für einen lebendigen, innovativen Standort „Bodensee“ bereitzustellen. Die Museumsschiffe wirken identitätsstiftend, stellen ein Alleinstellungsmerkmal der Region dar und sind in der Lage, ein Bindeglied (logistisch und organisatorisch) zwischen den Kulturstätten, Traditionsunternehmen rund um den Bodensee zu sein.

**Aus Sicht der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:**

Um die Blütezeit des Standorts Bodensee via Bodenseeschiffe vermitteln zu können, bedarf es im Projekt der Zusammenarbeit der Fördervereine für die Museumsschiffe rund um den Bodensee. Zudem ist die Zusammenarbeit mit Institutionen, denen die Standortentwicklung ein Anliegen ist, wichtig. Das Projekt verfolgt dieses Ziel und hat in der Vorbereitung und durch die Bildung der Projektpartnerschaft bereits das Kommitment der Förderer der Museumsschiffe erwirkt und beabsichtigt im Zuge der Projektumsetzung, die Kontakte zu sich ergänzenden Institutionen rund um den Bodensee auszubauen.

**Aus Sicht der Projektpartner und der Projektabwicklung:**

Die Zusammenarbeit im Projekt ist nur mit der Zustimmung der eigenständigen nationalen Fördervereine der Hohentwiel möglich. Der Beschluss zur Projektbeteiligung konnte in der Projektvorbereitung erreicht werden. Die nationalen Vereine sind eigenständige Projektpartner, die in ihren jeweiligen Gremien Umsetzungsentscheidungen treffen, finanzielle Mittel aufbringen und den transnationalen Dachverband mit der Umsetzung betrauen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit besteht in der laufenden Abstimmung zwischen den Projektpartnern bzw. gemeinnützigen Vereinen der Museumsschiffe in Deutschland, Schweiz und Österreich, den Projektpartnern der technischen Museen und der Gemeinde Hard.

Kooperationskriterien: Bitte wählen Sie die zutreffenden Kooperationskriterien aus und beschreiben Sie diese. Verpflichtend sind drei von vier Kriterien, wobei "Gemeinsame Ausarbeitung" und "Gemeinsame Umsetzung" zwingend erfüllt werden müssen.

Kooperationskriterien	Beschreibung
Gemeinsame Ausarbeitung	X Federführend durch PP2 wird gemeinsam an der Betreiberstruktur gearbeitet. Externe Kosten werden von jedem Partner selbst getragen, den Personalaufwand bringt jeder Partner von sich aus ein. Die Planung der gemeinsamen Hafeninfrastuktur erfolgt federführend durch PP5. Die Ausarbeitung erfolgt in laufender Abstimmung mit den Projektpartnern.
Gemeinsame Umsetzung	X Die Umsetzung der Betreiber- bzw. Servicestruktur erfolgt durch PP5, jedoch mit der personellen Beteiligung von PP1. Umsetzung der Restaurierung der MS-Österreich durch die Förderorganisatoren (nicht als PP gelistet) und privaten Mäzenen und Spendern
Gemeinsames Personal	X Nein
Gemeinsame Finanzierung	X Projektpartner übernehmen die ihnen überantworteten Aufgaben auf eigene Rechnung, auch in den Fällen, wo die Ergebnisse von den weiteren Projektpartnern genutzt werden. Konkret bedeutet dies, dass die Projektpartner mit ihren Personalressourcen in fast allen Arbeitspaketen beteiligt sind, Drittleistungen jedoch vom jeweils Arbeitspaketleitenden Projektpartner übernommen werden. Projektmanagement w. nach nach einem gem. Schlüssel verumlagt werden.

**C.2 Ziele und Ergebnisse**

**Beitrag zum Spezifischen Ziel und Ergebnisindikator**

8 - Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit im Programmgebiet

Welches Ziel verfolgt Ihr Projekt und welchen Beitrag leistet es zum oben genannten Spezifischen Ziel?

Das Projekt setzt auf die private Beteiligung im Erhalt des Kulturgutes (Bodenseeschifffahrt) aus der grenzüberschreitenden Region. Im Zuge der Investition werden in der Fördergesellschaft ca. 10 Großsponsoren (Mäzene) und mehrere Hundert private Gönner mobilisiert bzw. im Sinne der Kulturgutvermittlung für eine Standortentwicklung vernetzt. Mit der Bildung einer gemeinsam organisierten Betriebsstruktur wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Museumsschiffe institutionalisiert. Gleichzeitig werden im Rahmen des Projektes organisatorische Verbindungen zu Kultur- und Tourismusanbieter rund um den Bodensee geschaffen.

Ergebnisindikator.

Grad der Verbesserung der institutionellen Zusammenarbeit in der Grenzregion

Führen Sie an, ob und wie Ihre Projekt-Ergebnisse zum Ergebnisindikator beitragen.

Im Rahmen des Projektes wird die Zusammenarbeit der Museumsschiffe institutionalisiert und die Kooperation zu den um den Bodensee liegenden Einrichtungen der Kulturvermittlung intensiviert und Abstimmungskonflikte (inhaltliche Abstimmung, Termine, Veranstaltungen) reduziert. Das Projekt geht davon aus, dass eine vertraglich organisierte Zusammenarbeit der Museumsschiffe und der Fördervereine aus der Schweiz, Deutschland und Österreich entstanden ist. Darüber hinaus ist mit gemeinsamen Angeboten die Museumslandschaft rund um den Bodensee verstärkt thematisch vernetzt. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass eine enge Zusammenarbeit mit dem INTERREG-Projekt Bodenseepure entstanden ist und damit lokale Leitbetriebe aus CH, DE und AT eingebunden sind. Nach Ergebnisindikator: Der Grad der institutionellen Zusammenarbeit ist nach Abschluss des Projektes im Bereich der Kulturanbieter am Bodensee qualitativ verbessert.

Wie wird die Wirkung des Projekts auch nach Ende der Laufzeit sichergestellt?

Nachhaltige, übergeordnete Wirkung: Die Umsetzung des Projektes birgt die einmalige Chance, ein unverwechselbares, authentisches und kulturell wertvolles Ganzjahresangebot zu schaffen und das kulturelle Erbe der Bodenseeschifffahrt an künftige Generationen weiterzugeben. Die Museumsschiffe wirken identitätsstiftend, stellen ein Alleinstellungsmerkmal der Region dar und sind in der Lage, ein Bindeglied (logistisch und organisatorisch) zwischen den Kulturstätten, Traditionsunternehmen rund um den Bodensee zu sein. Mit den guten Kontakten zu den technischen Museen (Zeppelin, Dornier, Maybach) hat die Hohentwiel gute Anknüpfungspunkte um die Tragweite der historischen Innovation am Bodensee als kulturelles Erbe erweitert aufzuzeigen und damit ein wichtiges Element einer erfolgreichen Region zu vermitteln. Mit der Aufarbeitung der Blütezeit der 20er Jahre, der neuen Kooperation der Museumsschiffe und der Zusammenarbeit der technischen Museen soll die Innovationskraft und die Qualität der Region Bodensee verstärkt ins Bewusstsein gebracht werden. Wirkung auf die vorhandene Nachfrage: Mit der Restaurierung der MS-Österreich wird ein bedeutender Impuls gesetzt. Durch die Zusammenarbeit der Museumsschiffe wird die Ausweitung auf ein Ganzjahresangebot (DS-Hohentwiel eignet sich für den Sommerbetrieb) erreicht und die regionale Nachfrage bedient. Ein wichtiges Ziel ist die Sicherung eines tragfähigen (zuschussfreien) Betriebes der Museumsschiffe am Bodensee. Mit der Projektumsetzung ist eine neue Zusammenarbeit von Organisationen und ein neues Angebot bzw. Instrumente geschaffen, die den Bodenseeraum als inspirierende Region erleben lässt.

### C.3 Projektkontext

Bitte beschreiben Sie,  
 - den Beitrag Ihres Projektes zu den (das Programmgebiet) betreffenden Strategien und Politikbereichen (falls vorhanden),  
 - mögliche Synergien, die mit anderen Projekten oder Initiativen bestehen und  
 - inwiefern das Projekt auf vorhandenem Wissen / bestehenden Erkenntnissen im jeweiligen Themengebiet aufbaut.

#### **Strategien, Ziele ABH-Programm**

Im Rahmen des Projektes wird die Zusammenarbeit der Museumsschiffe institutionalisiert und die Kooperation zu den um den Bodensee liegenden Einrichtungen der Kulturvermittlung intensiviert und Abstimmungskonflikte (inhaltliche Abstimmung, Termine, Veranstaltungen) reduziert. Das Projekt geht davon aus, dass eine vertraglich organisierte Zusammenarbeit der Museumsschiffe und der Fördervereine aus der Schweiz, Deutschland und Österreich entstanden ist. Darüber hinaus ist mit gemeinsamen Angeboten die Museumslandschaft rund um den Bodensee verstärkt thematisch vernetzt. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass eine enge Zusammenarbeit mit dem INTERREG-Projekt Bodenseepure entstanden ist und damit lokale Leitbetriebe aus CH, DE und AT eingebunden sind. Nach

#### **Weitere Strategie- bzw Politikbereiche:**

Schweiz SECO Neuen Regionalpolitik (NRP) – Aus dem Strategiedokument ist ein klares Bekenntnis zur Positionierung der Tourismusregion Bodensee als Marke und Tourismusdestination zu entnehmen; die Museumsschiffe sind ein Mosaik im Angebot eben dieser Destination.

In der IBT-GmbH bündeln sich die Tourismusdestinationen rund um den Bodensee. Ziel der IBT ist die Region Bodensee mit grenzüberschreitenden Angeboten zu positionieren. Die Museumsschiffe bilden nicht nur eine logistische Verbindung zwischen den Anliegerstaaten, sondern stellen ein kulturelles Angebot des gemeinsamen Raumes zur Verfügung.

SZ9 betreffend darf erwähnt werden, dass mit der breiten privaten Beteiligung von Personen aus den Bodensee-Anrainerstaaten (grenzüberschreitendes bürgerschaftliche Engagement) der Erhalt eines Kulturgutes (Museumsschiffe) am Bodensee gesichert werden kann.

SZ5 betreffend: Das Kulturerbe der technologischen Blütezeit (20er und 30er Jahre) am Bodensee begründet sich aus den hohen Technologiestandards und Innovationen der teilweise bis heute ansässigen Unternehmen. Durch die geplanten Kooperationen mit Institutionen und der gemeinsamen Positionierungen der Museumsschiffe wird ein Alleinstellungsmerkmal für den Tourismus entwickelt und erzeugt somit steigende Besucherzahlen bei der Kulturvermittlung.

#### **Synergien mit anderen abgeschlossenen oder noch laufenden Projekten**

##### **BODENSEEPURE** (INTERREG gefördertes Projekt)

Durch die strategische Kooperation zum Projekt BODENSEEPURE kann das Projekt auf eine breite Anzahl an Leitbetrieben rund um den Bodensee zugehen und Synergien erwirken.

Des Weiteren bietet BODENSEEPURE eine ausgewählte Anzahl an Partnern welche der MS-Österreich als nachhaltige und regionale Zulieferer bzw. Kooperationsbetrieben dienen können.

**Weiter weisen wir auf die im Projekt ausgewiesenen Assoziierten Projektpartner hin, die schriftlich ihre Mitarbeiter erklärt haben.**

##### **Vorhandenem Wissen im jeweiligen Themengebiet**

Das Projekt setzt auf bestehendes Know-how. Dies beginnt mit der historischen Restauration.

Durch die Zusammenarbeit mit der Schiffwerft ÖSWAG Linz erhält das Projekt ein erfahrenes Unternehmen im Bereich Restauration historischer Schiffe.

**Kooperationsmanagement:** In der Vorbereitung wurden PP5 von einem Büro für Projektmanagement unterstützt, welche bereits langjährige Erfahrungen in der Begleitung und Umsetzung vergleichbarer Projekt hat.

Technik: Projektleiter und Koordinator Jürgen Zimmermann, selbst Gründer eines Metallbaubetriebes, verfügt über das entsprechende notwendige technische und kaufmännische Knowhow.

DI Christian Kaizler, Sachverständiger für Elektro und Maschinenbau,

DI Martin E. Uhlig Schiffstechnischer Fachbeirat, Sicherheitstechnik und Brandschutz

Weitere Fachbeiräte aus den Bereichen Historik, Recht, Technik und Finanzen stehen dem Projekt zur Verfügung.

**Organisation:** Durch PP2-4 verfügt das Projekt über ein breites Wissen zur Schifffahrt und zur historischen Entwicklung der Region. Mit den Vorständen Josef Büchelmeier (Obgm i.R.), Hans Kubat (Unternehmens-Management), Horst Poralla (Finanzen und Regionalmanagement) verfügt der Förderverein nicht nur über fachliche Kapazitäten, sondern ist in der Bodenseeregion auch gut vernetzt.

## C.4 Horizontale Grundsätze

Bitte stellen Sie den Beitrag Ihres Projekts zu den untenstehenden horizontalen Grundsätzen dar (positiv / negativ / neutral) und beschreiben Sie diesen im Fall einer positiven oder negativen Auswahl .

Horizontale Grundsätze	Beitrag des Projekts	positiv/negativ/neutral
Nachhaltige Entwicklung	Nach Projektende ist ein weiterführender (zuschussfrei) Betrieb geplant.	positiv
Gleichberechtigung und Nicht-Diskriminierung	Keinerlei Diskriminierung	neutral
Chancengleichheit von Mann und Frau	Nicht relevant	neutral

## D. Arbeitsplan

### Arbeitspaket

AP Titel
Arbeitspaket Projektumsetzung
<p>Beschreiben Sie die Inhalte des Arbeitspakets, insbesondere: Struktur, Verantwortlichkeiten und Prozesse des täglichen Managements und der Koordination; Kommunikation zwischen den Projektteilnehmern und nach außen; Berichts- und Evaluierungsprozesse; Risiko- und Qualitätsmanagement.</p> <p>Die Projektpartner habe sich darauf verständigt, das Management und die Projektkoordination an ein dafür spezialisiertes Unternehmen für den Zeitraum des Projektes zu übertragen. Dafür werden folgende Gründe angegeben:  a) Die Entwicklung der Neuen Zusammenarbeit ist ein sensibler Vorgang und sollte von neutraler Stelle aus erfolgen.  b) das Projektvorhaben ist einmalig und sollte sich nach Projektende erübrigen bzw. die Ergebnisse in das operative Geschäft übergehen;  c) für die Abwicklung eines grenzüberschreitenden EU-Projektes ist spezifisches Know-how erforderlich, dieses ist aktuell bei den beteiligten Projektpartnern nicht vorhanden.  Die PP's sind sich einig, dass die Leistungen durch den Leadpartner vergeben werden und sich alle Projektpartner an den Kosten beteiligen. Ergänzend bzw. als Teil des Projektmanagements richten die Projektpartner einen <b>Lenkungsausschuss</b> ein, in dem jeder Projektpartner mit einer Stimme vertreten ist. Der Lenkungsausschuss tagt in regelmäßigen Abständen, stellt das Qualitätssicherungsinstrument dar und trifft grundlegende Entscheidung wie auch jene zur Vergabe des Projektmanagements.</p> <p>Arbeitsschwerpunkte des Projektmanagements sind:  a) Zeitmanagement,  b) Moderation Meetings,  c) Ergebnisernte und Dokumentation,  d) Beratung der PP in administrativen Aufgaben (Leistungsvergabe, Abrechnung, Öffentlichkeitsarbeit und in der Anwendung von Arbeitsmethoden,  e) Leistungsüberwachung,  f) Finanzmanagement und g) EU- Berichtswesen.</p> <p>Die Projektpartner treffen sich in regelmäßigen Abständen, informieren und beteiligen sich an der Ausarbeitung. Die Projektpartner verwenden zur Dokumentenablage und für das Berichtswesen ein online Projektmanagementwerkzeug. Grundlegend sind alle Partner an der Umsetzung beteiligt. Bei bestimmten Aktivitäten ist ein Partner in leitender Funktion tätig und weitere 1 bis 2 Projektpartner an der Zusammenarbeit involviert.</p>

Bitte beschreiben Sie die wesentlichen Outputs des Arbeitspakets und deren Beitrag zu den Outputindikatoren des Programms.

Output	Beschreibung	Outputindikator	Zahlenmäßiger Beitrag zum Outputindikator
T.1 Kooperationsnetzwerk	<p>Ergebnisindikator: Der Grad der institutionellen Zusammenarbeit ist nach Abschluss des Projektes im Bereich der Kulturanbieter am Bodensee qualitativ verbessert.</p> <p>Output-Indikator: Die im Projekt beteiligten 5 Organisationen werden auch nach Projektende intensiv zusammenarbeiten und eine anhaltende Kooperation bilden. Zudem ist vorgesehen, mit mindestens 5 weiteren Einrichtungen im Angebotssektor konstant, über den Projektzeitraum hinausgehend institutionell zusammenzuarbeiten.</p>	Zahl institutioneller Kooperationen	1,00

## Geplante Aktivitäten im Arbeitspaket

Aktivität Nr.	Bezeichnung der Aktivität	Beginn	Ende
Aktivität T.1	PROJEKTMANAGEMENT	06.2018	05.2021
a) Zeitmanagement b) Moderation Meetings c) Ergebnisernte und Dokumentation d) Beratung der PP in administrativen Aufgaben: (Leistungsvergabe, Abrechnung, Öffentlichkeitsarbeit und in der Anwendung von Arbeitsmethoden, e) Leistungsüberwachung f) Finanzmanagement g) EU- Berichtswesen			
Aktivität T.2	Restaurierung	02.2019	06.2020
PP1 obliegt die Koordination der verschiedenen Gewerke an der Restaurierung der MSÖ. Er koordiniert die laufenden Planungen und übernimmt die Abstimmung mit den ausführenden Firmen. Er prüft die Detailabklärungen und kontrolliert die Einhaltung der Rahmenbedingungen. Um eine originalgetreue Rekonstruktion von Bauteilen zu erreichen fallen auch laufend Abstimmungen mit kulturgeschichtlich fachkundigen Personen an. Eine umfassende Aufgabe ist die Koordination der Handwerker auf dem Schiff, die Vergaben und die laufende Kontrolle der Kostenentwicklung. Der dabei anfallende Schriftverkehr und erforderliche Verwaltung sind ebenfalls Teil der Aktivität. Neben dem Finanzcontrolling ist PP1 für die Mobilisierung des bürgerschaftlichen Engagements verantwortlich. Ziel dabei ist es, eine große Zahl an Spendern und Paten für das Vorhaben zu erreichen.			
Aktivität T.3	Entwicklung, Organisation	02.2019	05.2021
PP2 übernimmt die Aufgabe, die Organisation zum Management bzw. zum Betrieb von zwei Museumsschiffen erforderliche Organisation im Sinne der beteiligten Partner zu entwickeln. Diese Aufgabe beinhaltet die detaillierte Analyse der bestehenden Organisation (Ablauf- und Aufbauorganisation) der Hohentwiel. Daraus abgeleitet können die Anforderungen (Änderungsbedarf) definiert werden, die sich durch die Betreuung eines zweiten Schiffes ergeben. Ziel dabei ist es maximale Synergien durch die Neue Zusammenarbeit zu erreichen. Nach der Analysephase geht es um die Organisationsentwicklung mit den betroffenen Organisationen und MitarbeiterInnen. In die Organisation eingebunden werden auch Institutionen rund um den Bodensee im Bereich Tourismus und Einrichtungen der Kulturgütervermittlung, wo eine regelmäßige und effiziente Zusammenarbeit in Zukunft erfolgen sollten. Als Ergebnis wird ein Organisationshandbuch, eine Kooperationsvereinbarung bzw. Service- und Dienstleistungsvereinbarung erwartet.			
Aktivität T.4	Planung der Anlegestelle	09.2018	08.2019
Die Aktivität wird fachlich federführend von PP5 geleitet. Die anderen Projektpartner werden in die Ausarbeitung in Form von Abstimmungsgesprächen mit in die Entscheidungsfindung eingebunden. Es ist anzumerken, dass die Gemeinde Hard in Bezug auf die Gestaltung der Hafenanlage derzeit einen Planungsprozess durchführt. Dies betrifft jedoch nicht die Anlegestelle der Museumsschiffe. Teil des Projektes ist die Planung der Anlegestelle der Museumsschiffe samt der Versorgungsinfrastruktur selbst. Nach einer Entwurfsphase folgt die Detailplanung, Phasenplan, Ausschreibung der Lieferungen und Leistungen, Bauüberwachung für die Anlegestelle (Gästeaufenthalt, Verwaltung, Personalbereich, Instandsetzung, Versorgung im Bereich Gastro, Bevorratung und Entsorgung).			
Aktivität T.5	Gastronomische Versorgung	10.2018	04.2019
PP5 verantwortet die Erarbeitung des Gastronomischen Konzeptes beider Schiffe. Die Bearbeitung erfolgt in enger Abstimmung mit den Eigentümern der Schiffe und den potentiellen Betreibern der Dienstleistung. Auf Basis des Konzeptes kann die Infrastruktur geplant werden. Dabei geht es um die Bereiche: Produktion (Küche), Logistik und Vorratshaltung, Personal und Versorgungslogistik. Die Planung soll mit Fachplanern ausgeführt werden. Bei den Ergebnissen handelt es sich um Ablauf und Einrichtungsplanungen, die wiederum Grundlage für die Infrastrukturplanung (vorgenannte Aktivität) sind. Teil dieses Arbeitspaketes ist die interne Abstimmung zwischen den Partnern, die Ausführungsplanung, Beschaffung und die Begleitung im Einbau und in der Implementierung.			
Aktivität T.6	Neue Kooperationen	02.2019	05.2021
Unter der fachlichen Federführung von PP5 werden aus vorhandenen Datenbeständen (Studien, Dokumente und Ausstellungen) Unterlagen zu historischen Besonderheiten aus der Gründerzeit (1870-1930) rund um den Bodensees gesammelt und die kulturhistorische Entwicklung des Standortes Bodensee beleuchtet. Für dies Arbeiten werden Fachleute beauftragt und Museen rund um den Bodensee in das Projekt mit eingebunden. Im Zuge der Sammeltätigkeit sollen auch Ideen der Vermittlung des Kulturgutes entwickelt werden. In weiterer Folge werden sich daraus neue Kooperationen und eine institutionelle Zusammenarbeit bilden. Es wird sich um Kulturanbieter handeln, wo gemeinsame Angebote zum kulturellen Erbe entwickelt und in einem Gesamt-Programm angeboten werden können.			
Aktivität T.7	Positionierung, Öffentlichkeitsarbeit	02.2019	05.2021
Die Positionierung der Museumsschiffe erfolgt ebenfalls in Abstimmung mit den beteiligten Projektpartnern. Die Ausarbeitung eines Konzeptes wird an ein dafür spezialisiertes Büro beauftragt. Als Ergebnis der Arbeiten wird ein Strategiedokument und ein angepasstes Erscheinungsbild erwartet, das in verschiedenen Dokumenten und für die Öffentlichkeitsarbeit Verwendung findet. Für die Öffentlichkeitsarbeiten werden verschiedene Kanäle genutzt. Neben der eigenen Homepage wird ein Presseservice, welcher Medien gezielt mit ausgearbeiteten Informationen über das Projekt und die Museumsschiffe versorgt, implementiert. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen auch öffentliche Präsentationen, Ausfahrten mit Stakeholdern, Medienvertretern und die Eröffnungsfeier an sich.			

Sind Genehmigungen zur Umsetzung des Arbeitspaketes notwendig?	Ja
Bitte beschreiben Sie die für die Umsetzung des Projekts notwendigen Genehmigungen. Sofern bereits Genehmigungen vorliegen, fügen Sie diese bitte dem Antrag als Anhang bei.	
Hinweis: Sofern bereits Genehmigungen vorliegen, fügen Sie diese bitte dem Antrag als Anhang bei. Da es sich um die Restaurierung eines bestehenden Schiffes handelt sind keine weiteren behördlichen Genehmigungen erforderlich. Es ist jedoch erforderlich, dass die Ausführenden Arbeiten den heutigen gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Um die Inbetriebnahme abzusichern, erfolgt eine laufende Abstimmung mit der lokal zuständigen Behörde. PP1 stehen in laufendem Kontakt mit den Behörden und stimmt sich in der Planung ab. Die BH-Bregenz und das Land Vorarlberg ist daher über den Fortschritt informiert. Die Planunterlagen bzw. Bewilligungen rund um die Anlegestelle in Hard werden erst im Zuge der Projektausführung erfolgen. Hinweis: Am 18.12.17 wurde in einer Gemeindevorstandssitzung in Hard der Planung der Hafenanlage und damit auch der Planung der Anlegestelle Grünes Licht erteilt. Das behördliche Verfahren wird folgen.	

## D.2 Zielgruppen

Zielgruppe	Beschreibung	Anzahl
Interessengruppen einschließlich Nichtregierungsorganisationen (NGO)	Tourismus: Die Kommunikation in Richtung Tourismusdestinationen und Tourismusvermarktung sind den Projektbeteiligten ein wichtiges Anliegen. Das 2. Museumsschiff erweitert das Angebot erheblich, was für die Vermittlungsagenturen von besonderer Bedeutung ist.	3,00
Allgemeine Öffentlichkeit	Nutzer des Angebots, Bürger der Region Nutzer des Angebotes sind Einheimische und Gäste. Mit dem 2.Schiff und durch die neuen Kooperationen wird das Angebot maßgeblich erweitert. Bürgerschaftliches Engagement Bereits in der Phase der Projektentwicklung wurde bürgerschaftliches Engagement mobilisiert. Sei dies für Arbeitsleistung und oder finanziellem Engagement für die Restaurierung, für die Übernahme von Patenschaften zur Finanzierung des Vorhabens.	1,00
Unternehmen außer KMU	Institutionen rund um den Bodensee Im Rahmen des Projektes werden gezielt Museen, Leitbetriebe und Kultureinrichtungen in persönlichen Gesprächen zur Teilnahme und zur Entwicklung gemeinsamer Angebote eingeladen.	6,00

## Berichts- und Abrechnungszeiträume

Berichtsperiode Nr.	Dauer in Monaten	Beginn	Ende	Datum für die Berichtslegung
1	12	01.06.2018	31.05.2019	31.07.2019
2	12	01.06.2019	31.05.2020	31.07.2020
3	12	01.06.2020	31.05.2021	31.07.2021

## D.3 Räumlicher Wirkungsbereich

In welchen Regionen tritt die Wirkung des Projekts auf?		
<b>Wirkung des Projekts innerhalb des Programmgebiets</b>		
<b>Ausgewählte NUTS-Regionen</b>		
- Rheintal-Bodenseegebiet		
- St. Gallen		
- Bodenseekreis		
- Lindau (Bodensee)		
- Thurgau		
Kommentar		
<b>Wirkung des Projekts außerhalb des Programmgebiets</b>		
Bitte geben Sie jene Kosten an, die entsprechend Art. 20 der VO (EU) 1299/2013 zur Wirkung außerhalb des Programmgebiets beitragen (in €)		0,00
Dies entspricht folgenden EFRE-Mitteln (in €)		0,00
	Anteil an den gesamten beantragten EFRE-Mitteln	0,00 %